



Ausstellung: Sex in Wien. - 15. September 2016

Lust. Kontrolle. Ungehorsam

Katharina Kaiser-Müller



Die Menschen haben es schon immer getan. Aber Formen, Darstellungen und die individuelle und gesellschaftliche Bewertung von Sex haben sich im Laufe der Geschichte geändert – und nie nachhaltiger als im Prozess

der Urbanisierung. Die moderne Großstadt schuf Freiräume, die neue Formen der Sexualität, Praktiken wie Identitäten, erst möglich gemacht haben; das städtische Umfeld versprach Anonymität, Auswege aus sozialer Kontrolle und die Erfüllung sexueller Wünsche. Gleichzeitig schuf die Stadt neue Möglichkeiten der Überwachung und erfand neue Wege der Disziplinierung und Kategorisierung von Sexualität.

Die Ausstellung "Sex in Wien" erzählt anhand zahlreicher Fallbeispiele aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert, wie dieses stete Ringen um Verbot und Freiheit jeden Moment einer sexuellen Begegnung prägte und prägt – vom "ersten Blick" bis zur "Zigarette danach". Wer durfte wen auf welche Weise anschauen? Wer wen ansprechen? Welche Formen von sexuellem Begehren konnten offen ausgelebt werden, welche nur im Verborgenen, und welche Konsequenzen galt es abzuwägen?

Deutlich wird dabei, dass es weder moralische Predigt, wissenschaftliche Systematisierung noch polizeiliche Kontrolle je geschafft haben, zu reglementieren, was in den Schlafzimmern, in geheimen Räumen und in dunklen Ecken der Stadt seinen uneinsehbaren Platz gefunden hat.

---

### **Wien Museum**

1040 Wien, Karlsplatz 8

T: +43 (0)1 505 87 47

F: +43 (0)1 505 87 47 7201

E: office@wienmuseum.at

Details zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und weitere Informationen finden Sie hier.